

Das Formular

Absurd · Monolog · 2 Min. · Ohne Geschlechtsmarkierung · Erwachsene · Mittel

MOI

Man hat mich gebeten, ein Formular auszufüllen, um das Recht zu erhalten, das Formular auszufüllen. Ich fand die Logik makellos und habe das am Schalter auch gesagt. Der Schalter fand es nicht gut, gelobt zu werden.

MOI

Feld Nummer eins: »Sind Sie Sie selbst?« Bitte Ja oder Nein ankreuzen. Ich habe eine Stunde gezögert. Denn wenn ich Ja ankreuze, wie beweise ich das? Und wenn ich Nein ankreuze, wer hält dann den Stift?

MOI

Ich habe um Rat gefragt. Man hat mich zu Zimmer 4 geschickt. In Zimmer 4 hat man mir gesagt, für diese Art existenzieller Frage brauche man einen Termin in Zimmer 1. Zimmer 1 liegt selbstverständlich hinter Zimmer 4. Immer.

MOI

Aber ich beklage mich nicht. Denn ich habe etwas begriffen, das diese eiligen Leute, diese Leute, die »nur eine Marke wollen«, nie begreifen werden: Das Formular ist kein Hindernis auf dem Weg ins Leben. Das Formular IST das Leben. Man wird in einer Schlange geboren, stirbt in einer anderen, und dazwischen kreuzt man Felder an.

MOI

Also bleibe ich, mit Stolz. Vielleicht bin ich der einzige Bürger dieses Landes, der alles verstanden hat. Feld Nummer zwei: »Möchten Sie fortfahren?« Ja. Tausendmal ja. Wo ist das nächste Zimmer?

Was du damit machen darfst

Originaltext, geschrieben für Acto. Lies ihn, druck ihn, arbeite ihn im Unterricht, spiel ihn beim Vorsprechen oder im Self-Tape: dafür ist er da, und du musst niemanden fragen. Für eine öffentliche Aufführung oder eine kommerzielle Nutzung schreib uns an contact@acto.re.